

ter/ welche den Piccolominischen zu theil worden/ nach jhren Quartiren begeben müssen. In dem nun solches lautbar/ hat sich die Frantzösische Armee auffgemacht/ vnd auff die Piccolominische Reuter starck angangen/ daß dieselbe in solcher Vnordnung nach Bergen geeylet/ daß sie in der Statt jhre Stück loßgebrennt/ vnd anders nicht/ als daß es Frantzosen weren/ vermeynd/ vnter jhr eigen Volck Feuer geben/ daß deren etzliche sitzen geblieben/ die Frantzosen aber Spornstreichs nachgehawen/ daß sie sich nicht allein vor Bergen vnter das Geschütz/ sondern auch biß fast gar in die Statt gewagt haben. Wie nun die Frantzosen nechst hierauff nicht weit von besagter Statt Bergen eine Real-Schantz zu machen angefangen/ ließ Herr Graff Piccolomini solches zwar geschehen/ sich stellend/ gleich als wann sie es nicht wolten oder köndten andern/ worauff sich dann die Frantzosen steiff verlassen/ vnd eyfferig in jhrem Werck fortgefahren. Wie nun dieselbe im besten arbeiten waren/ wurden sie von gedachtem Herrn Grafen von Bucquoy mit 3000. Mann zu Fuß vnversehens vberfallen/ daß jhrer in 20. Compagnyen zu scheitern giengen.“ Daß hier nicht der 1621 gestorbene frühere ksl. General Charles Bonaventura de Longueval, Gf. v. Buquoy gemeint sein kann, liegt auf der Hand. Vermutlich ist der ksl. General Gf. Wilhelm v. Lamboy (†1659; vgl. Anm. 15) gemeint, der damals unter Piccolomini in Burgund, am Oberrhein und in den Niederlanden operierte. Vgl. *ADB* XVII, 557–564; Art. „Wilhelm v. Lamboy“ in: Karl Siebert: *Hanauer Biographien aus drei Jahrhunderten*. Hanau 1919 (*Hanauer Geschichtsblätter* NF 3/4 [1919]), 118–120. Vgl. zu Piccolomini *ADB* XXVI, 95–103; *Conermann III*, 408 f.; *DBA* I 955/420–425; *DBA* II, 1005/294–297; *Findeisen*, 317 ff.; *Frank* IV, 70; *NDB* XX, 408 ff.; *Rössler/ Franz* II, 2177 f.; Thomas M. Barker: *Generalleutnant Ottavio Fürst Piccolomini*. Zur Korrektur eines ungerechten historischen Urteils. In: *Österreichische Osthefte* 22 (1980), 322–369, hier 351 f.; Otto Elster: *Piccolomini in Braunschweig*. Mit Aktenstücken aus dem Archiv in Schloß Nachod. In: *Jahrbuch d. Geschichtsvereins f. das Hzt. Braunschweig* 10 (1911), 46–88 (handelt erst die Zeit ab 1639 ab). Zu dem von Piccolomini für das Jahr 1637 konzipierten und vom Kaiser gebilligten Feldzugsplan gegen Frankreich und dessen Scheitern vgl. Otto Elster: *Piccolomini-Studien*. Leipzig 1911, 71–74.

17 Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30). Seinen siegreichen Zug durch die Freigft. Burgund und Lothringen erwähnt Innhausen in 370722 bzw. 370729.

18 F. Friedrich Heinrich v. Oranien. S. 300410 K 4, 370722 u. 370729.

19 Breda in Nordbrabant. Zur Belagerung durch F. Friedrich Heinrich v. Oranien vgl. 370722 K 7. Seinem Brief 370729 hatte Innhausen schon eine nicht näher bezeichnete „Copie“ beigelegt, die der vorliegende Brief als eine Ansicht der Belagerung enthüllt. Vgl. Anm. 20.

20 Don Fernando de Austria (1609–1641), jüngerer Bruder Kg. Philipps IV. v. Spanien, Kardinalinfant v. Spanien, Ebf. v. Toledo, Statthalter der Spanischen Niederlande 1634–1641 und Oberbefehlshaber der spanischen Armee in Flandern. Vgl. 331223 K 25 u. 360703. Er war 1635 als neuer Statthalter triumphal in Antwerpen eingezogen. Vgl. *Der Einzug des Kardinalinfanten Ferdinand in Antwerpen 1635*. In: *Krieg und Frieden I*, 133 ff. Der Kaiser hatte ihm nicht zuletzt wegen der geleisteten Waffenhilfe bei Nördlingen 1634, die zu dem vollständigen Sieg der verbündeten Truppen unter Ferdinand, Ehz. v. Österreich u. König v. Ungarn (dem späteren Ks. Ferdinand III.) geführt hatte, ein starkes Hilfskorps unter Piccolomini (s. Anm. 16) auf den französisch-niederländischen Kriegsschauplatz zugesandt, nachdem Frankreich Spanien am 19. Mai 1635 offen den Krieg erklärt hatte (vgl. 370729 K 11). Gemeinsam war es den Streitkräften der beiden verbündeten habsburgischen Kronen Spanien und Österreich im Sommer 1636 gelungen, in die Picardie einzufallen, die Schlüsselfestung Corbie an der Somme zu erobern (15. 8. 1636), bis vor Paris vorzudringen und den französischen Truppen eine empfindliche Lektion ihrer damaligen militärischen Überlegenheit zu erteilen. Vgl. 360703 K 17–20; Hildegard Ernst: *Madrid und Wien 1632–1637*. Politik und Finanzen in den Be-